©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Neue Ent. Nachr.	6	65 - 66	D - 7538 Keltern, 25. 7. 83

Bemerkungen über das Vorkommen von Aglia tau L. in der Romagne, Italien (Lepidoptera: Saturniidae)

GABRIELE FIUMI

Zusammenfassung

Es wird das Vorkommen von Aglia tau L. im nördlichen Appennin der Romagna (Italien) bestätigt.

Abstract

The author confirms the presence of Aglia tau L. in the Tosco-Romagnolo Appennines (Italy).

Riassunto

Viene riconfermata la presenza di Aglia tau L. nell'Appennino settentrionale de Romagna (Italia).

Aglia tau L. ist eine euroasiatische Art, die in Mitteleuropa sehr bekannt und weit verbreitet ist. Allerdings sind die exakten Grenzen des Verbreitungsareals unsicher. In Italien verdient das Vorkommen dieses Falters besondere Beachtung insofern, als die Meldungen von der Halbinsel bisher sehr spärlich, jedenfalls unzureichend waren, um die südliche Verbreitungsgrenze festlegen zu können. Auch sei darauf hingewiesen, daß die geringe Zahl der in Italien gefangenen Exemplare (die reichlichsten Fänge sind die von J. Wolfsberger vom Monte Baldo 1971) eine detaillierte Untersuchung der Verbreitung nicht zuließ.

In der Romagna wurde Aglia tau im Foreste del Casentino (Appennin Tosco-Romagnolo) von Professor Pietro Zangheri entdeckt. Das bisher einzige Exemplar wurde in der Ortschaft Cancellino, nahe dem Passo dei Mandrioli, am 13. Mai 1931 in etwa 1000 m Höhe gefangen. Seither wurde die Art nicht wieder gemeldet.

Während der letzten Jahre der Beobachtungen und Exkursionen konnte ich Aglia tau verschiedene Male in höheren Lagen des Appennins beobachten und fangen. Die Flugzeit reicht von der ersten Dekade des Mai bis in die ersten Tage des Juni; die letzten Tiere erscheinen in hochgelegenen Gebieten bis 1300 m Höhe, die nach Norden gerichtet sind (Campigna).

Die wahrscheinlichste Futterpflanze dürfte Fagus sein, die zwischen 1000 und 1500 m im Überfluß vorkommt; weitere Laubhölzer wie Carpinus, Quercus und Corylus sind möglicherweise in niederen Höhenlagen von 600 bis 1000 m Teil des Nahrungsspektrums.

Ich konnte die folgenden Exemplare fangen: 1 ♂ am 18. 5. 1975, 1 ♂ am 13. 5. 1979, 2 ♀♀ am 18. 5. 1979 in Campigna in 1000 m Höhe; ein Pärchen am 19. 5. 1982 an den Abhängen des Monte Cucco (Premilcuore) in 1000 m Höhe; 1 ♀ am 12. 5. 1982 in Ridracoli (S. Sofia) in 700 m Höhe; schließlich noch ein interessanter Fund eines verflogenen ♀ in Rocca S. Casciano am 25. 5. 1978. Dieser letzte Fundort liegt bemerkenswert niedrig und ist 20 km vom Fagetum-Gebiet der Hochlagen des Appennin entfernt, wo die Art bessere Bedingungen zum Überleben finden würde. In der Romagna wurde Aglia tau auch in der Ortschaft Lutirano in 600 m Höhe von meinem Kollegen A. Usvelli gefangen, der 1 ♂ in seiner Sammlung hat.

Der größte Teil der gemeldeten Fänge erfolgte mit einer Mischlichtlampe von 160 Watt; der Anflug erfolgt in den ersten Stunden des Abends, die Tiere erreichen das Licht pünktlich kurz nach 21 Uhr. Während des Tages konnte ich immer nur männliche Tiere fangen, die während der wärmsten Zeit des Vormittags fliegen, wenn die Wetterbedingungen am günstigsten sind. Der Flug der Männchen ist schnell und sehr unregelmäßig, in Campigna fliegen sie in den schmalen Schluchten des Appennins oder benutzen die Schneisen der Forstwege. Der unvorhersehbare Flug macht einen Fang sehr schwer.

Die in der Romagna gefundenen Exemplare haben eine Flügelspannweite von 62-68 mm bei ♂♂ und 78-84 mm bei ♀♀; die Färbung der Tiere ist lebhaft. Auch bei den mehr abgeflogenen Stücken kann festgestellt werden, daß beide Geschlechter nur spärlich geschwärzt sind. Wegen der mittelgroßen Spannweite und der konstant beobachteten hellen Färbung der Tiere kann man die Population aus der Romagna zur ssp. cerretanica Rougeot, 1965, zählen.

Es erscheint bemerkenswert, daß nach neueren Forschungen zur Lepidopterenfauna Zentralitaliens (Teobaldelli 1976, Romani 1978) und Süditaliens (Parenzan 1977) Aglia tau nicht mehr südlich der Romagna vorkommt, wo offenbar die südliche Verbreitungsgrenze für Italien anzusetzen ist.

©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Literatur

HARTIG, F. (1938): I Macrolepidotteri di Madonna di Campiglio. - Mem. Soc. Ent. Ital. **16**: 232-270; Genova.

MARIANI, M. (1940/41): Fauna Lepidopterorum Italiae, Parte I. Catalogo ragionato dei Lepidotteri d'Italia. - Giorn. Sci. Nat. Econ. Palermo.

PARENZAN, P. (1977): Contributi alla conoscenza della Lepidotterofauna dell'Italia meridionale, IV. Heterocera (Bombyces et Sphinges). - Entomologica, Bari **13**; Bari.

ROMANI, AA. (1978): I Macrolepidotteri dell'Appennino centrale, Parte 1 (diurna, bombyces e sphinges). - Fragmenta Entomologica: 1-217; Roma.

ROUGEOT, P.-C. (1971): Les Bombycoides de l'Europe et du Bassin Méditerranéen, Tome 1. - Fauna de l'Europe et du Bassin méditerranéen 5; Paris (Masson).

TEOBALDELLI, A. (1976): I Macrolepidotteri del Maceratese e dei Monti Sibillini. - Note ed appunti sperimentali di entomologia agraria (Perugia) **16**: 81-346.

WOLFSBERGER, J. (1971): Die Macrolepidopteren-Fauna des Monte Baldo in Oberitalien. - Mus. Civ. St. Nat. Verona, Memorie fuori serie **4**: 1-335.

ZANGHERI, P. (1966-68): Repertorio sistematico e topografico della flora e fauna vivente e fossile della Romagna. - Mus. Civ. St. Nat. Verona, Memorie fuori serie 1, tom. 2-3.

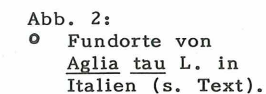
ZANGHERI, S. (1965): Considerazioni ecologiche e biogeografiche sui Lepidotteri della Foresta di Campigna (Appennino Tosco-Romagnolo). - Arch. Bot. e Biogeogr. Ital. **41** (3/4): estr. pp. 20 (Forli).



Abb. 1: Verbreitung von Aglia tau L. in Europa, nach Rougeot (1971).



Abb. 2:



o Fundorte von Aglia tau L. in Italien (s. Text).

Siehe folgenden Artikel von W. Nässig, "Ergänzende Bemerk. zur Verbreitung von Aglia tau L. in Südeuropa".

△ Fundorte von W. Nässig.

▲ Fundort von Mann.

Verfasser: Dott. Gabriele Fiumi, Via Decio Raggi 169, I-47100 Forli, Italien.